



TCO Certified wird in Deutschland Teil der Kriterien für die nachhaltige IT-Beschaffung

TCO Certified wird in Deutschland Teil der Kriterien für die nachhaltige IT-Beschaffung. Das Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums integriert TCO Certified in seine neue Mustererklärung zur sozialen Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt auf den ILO-Kernübereinkommen. TCO Development, die Organisation hinter der international anerkannten Zertifizierung für nachhaltige IT, TCO Certified, gibt die Zusammenarbeit mit dem Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BeschA) bekannt. TCO Certified wurde in die kürzlich zwischen dem BeschA und dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) vereinbarte Mustererklärung aufgenommen, die ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltigere IT-Beschaffung ist. TCO Development bietet seit mehr als 20 Jahren das Nachhaltigkeitslabel TCO Certified an, dessen Kriterien und Kontrollsysteme laufend aktualisiert werden, um die Nachhaltigkeitsfrage voranzutreiben. Aktuell umfassen diese Kriterien u. a. sozial verantwortungsvolle Herstellung, für das Recycling geeignete Konstruktion, Energieeffizienz, gesundheitlich unbedenkliche Kunststoffe, Nichtverwendung schädlicher Materialien wie Schwermetalle und Halogene, visuelle Ergonomie, Gesundheit und Sicherheit. 2014 hatte TCO Development in Deutschland eine Reihe fruchtbarer Treffen mit dem BeschA und BITKOM. Dabei wurden u. a. die Integration der sozialen Kriterien in den Montagefabriken der IT-Geräte, die Verifizierung dieser Kriterien und die Unterstützung der Anstrengungen und die Nachhaltigkeitsstrategien Deutschlands diskutiert. Eine wichtige erste Entscheidung wurde getroffen, diese Kriterien an der Einhaltung der ILO-Kernnormen für Arbeitsrecht festzumachen. Dies ist ein weiterer Schritt in unserer Verhandlung mit BITKOM über die Methoden, die wir als Verifizierung für die Einhaltung der ILO-Kernübereinkommen anerkennen. Ich hoffe, dass wir zukünftig noch deutlichere Anforderungen als heute stellen können", sagt Sabine Poell, Leiterin der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB). "TCO Certified ist ein Beispiel für eine Typ-I-Zertifizierung, die für Beschaffer bei der Forderung nach Nachhaltigkeitskriterien für IT-Hardware die zuverlässigste ist", erklärt Kerstin Thies, Vorsitzende des Arbeitskreises Produktbezogener Umweltschutz bei BITKOM. Bei einer Typ-I-Zertifizierung, wie TCO Certified, werden die Kriterien in einem für zahlreiche Interessengruppen offenen Prozess entwickelt und ihre Einhaltung durch unabhängige Prüfstellen verifiziert. BITKOM, eine Branchenorganisation der IKT-Industrie, wurde 1999 gegründet und arbeitet seit langem als Branchenverband mit dem Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern bei der Erarbeitung von Standards in den Bereichen Umwelt und Ressourceneffizienz zusammen. "Deutschland ist die größte Volkswirtschaft in der EU und eine führende Kraft beim ökologischen Umbau der Wirtschaft. Die Entscheidung, soziale Standards für die IT-Produktion einzuführen, ist ein wichtiger Schritt, der die Voraussetzungen für weitere Fortschritte bei den Nachhaltigkeitszielen schafft", meint Niclas Rydell, Direktor für Zertifizierung bei TCO Development, und fährt fort: "BITKOM und das BeschA sind hervorragende Partner für ein solches Vorhaben und wir freuen uns, Teil dieses Engagements für eine bessere Politik im großen Stil zu sein. Dies kann unserer Meinung nach auch ein Beispiel für andere Länder sein." Das Bundesinnenministerium richtete 2011 unter dem Dach des BeschA die KNB ein. Deren Aufgabenpalette reicht von Beratungsangeboten per Telefon und Email, Bereitstellung von Informationsmaterialien und Schulungen für öffentliche Beschaffer bis hin zur Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung für die Interaktion mit anderen staatlichen Stellen und NGOs gleichermaßen. "Das Beschaffungsamt ist sich seiner Verantwortung bewusst, beim Einkauf nicht nur ökologische und ökonomische, sondern auch soziale Aspekte - wo immer möglich - zu berücksichtigen", sagt Dr. Birgit Settekorn, Direktorin des BeschA. Die neue Mustererklärung richtet sich an staatliche Einkäufer in Bund, Ländern und Kommunen und kann künftig nicht nur für Ausschreibungen von IT-Hardware, sondern auch für IT-Dienstleistungen verwendet werden. Zudem hat der öffentliche Einkäufer erstmals die Möglichkeit, eine Inspektion und Überprüfung der Arbeitsbedingungen vor Ort vorzunehmen. "Jährliche Kontrollen vor Ort in den Fabriken sind sehr wichtig für die Überwachung einer sozial verantwortlichen Produktion, da die Bedingungen in einer Fabrik sich ständig ändern können. Wenn ein Produkt das Label TCO Certified erhält, sind Überprüfungen in der Fabrik Teil des Zertifizierungsprozesses, wodurch der Einkäufer letztendlich Zeit und Geld spart", so Niclas Rydell. Über TCO Development TCO Development fördert nachhaltige IT und ist das Unternehmen, das hinter TCO Certified, der unabhängigen Nachhaltigkeitszertifizierung für IT-Produkte, steht. Gewerbliche IT-Käufer auf der ganzen Welt wählen Produkte mit dem Gütesiegel TCO Certified als Teil ihrer Strategie für eine nachhaltige IT. Nach TCO Certified zertifizierte Produkte erfüllen zahlreiche Kriterien, mit denen sichergestellt wird, dass bei der Herstellung, beim Gebrauch und beim Recycling der IT-Produkte ökologische, soziale und wirtschaftliche Belange berücksichtigt werden. TCO Certified wird vergeben für Monitore, Notebooks, Tablet-Computer, Smartphones, Desktop-Computer, All-in-One-PCs, Projektoren und Headsets. TCO Development hat seinen Hauptsitz in Stockholm in Schweden, und verfügt über regionale Vertretungen in Nordamerika und Asien.

Pressekontakt

TCO

82178 Puchheim

manuel.kuck@axicom.com

Firmenkontakt

TCO

82178 Puchheim

manuel.kuck@axicom.com

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage